LEROYS EISHOCKEY-WM-CORNER

Zurück zu «Ach, die Schweizer …»

Leroy Ryser
Redaktor «Unter-Emmentaler»

Ich weiss noch genau, als ich vor zwei Jahren in Stockholm an der Eishockeyweltmeisterschaft war. Da kamen immer wieder Journalisten aus aller Welt und sagten: «Ihr Schweizer seid die Grössten.» Sie zeigten sich erfreut, dass die kleine Schweiz die Überraschung schaffte und Silber gewann. Viele meinten auch, dass die Schweizer endlich einen Schritt nach vorne machten. Aus dem «sie hätten Potenzial» zu «mit ihnen ist in jedem Spiel zu rechnen.» Es war jener Schritt, der vor allem Ralph Krueger und Sean Simpson zugesprochen wurde. Die Schweiz wurde plötzlich für jedes Land in jedem Spiel gefährlich.

•••

Irgendwie ist dieses Gefühl innerhalb von nur zwei Jahren praktisch verschwunden. Mit den Querelen rund um den Trainerposten im letzten Jahr haben die Schweizer prompt wieder den Viertelfinal verpasst, und in diesem Jahr sieht es auch danach aus. Dass die Schweden oder die Kanadier, ja selbst die Tschechen sich vor der Partie gegen uns fürchten, ist nicht anzunehmen.

•••

Das ist schade, denn nach den Spielen gegen Österreich, Frankreich und Deutschland sind wir wieder bei «sie hätten das Potenzial.» Noch fast schlimmer aber sind jeweils die Mitleidsbekundungen von den ausländischen Kollegen. So meinte beispielsweise einer aus der Deutschen Journalisten-Delegation: «Ach, die Schweizer. Die kriegen es weder im Fussball, noch im Eishockey so richtig hin. Oder?» Ja, was will man da noch sagen …?

•••

Für mich persönlich hat dieses früh drohende Aus zumindest einen positiven Aspekt. Hätte die Schweiz die Viertelfinalqualifikation nämlich geschafft, so hätten wir höchstwahrscheinlich nach Ostrava reisen müssen. Die Reise hätte über drei Stunden gedauert, und hätte die Schweiz das Abendspiel bestreiten müssen, so hätte es vor dem nächsten Morgen nicht einmal einen Zurück-nach-Prag-Zug gegeben. Ich bin mir aber nicht sicher, was denn schlimmer wäre: Die Beizentour durch die Nacht in Ostrava oder die Ach-die-Schweizer-Mitleidstour …?

Fabio Hiltbrunner aus Schmidigen-Mühleweg (oben) konnte sich als Jahrgangs-Festsieger feiern lassen. Bilder: Yanick Kurth

SCHWINGEN

Zwei Festsieger aus der Region

Bubenschwinget Schonegg

Bei schwierigen Wetterverhältnissen feierten Fabio Hiltbrunner (Schmidigen-Mühleweg) und Fabian Aeschlimann (Wasen) am Bubenschwinget auf der Schonegg Alterskategoriensiege.

Von Yanick Kurth

Der teilweise heftige Regen, welcher am Bubenschwinget auf der Schonegg herrschte, hat die Jungschwinger nicht davon abgehalten, ihr Bestes zu geben. Die Zuschauer hatten mehr Mühe mit dem Hudelwetter.
Es sind etwas weniger Jungschwinger als in den letzten paar Jahren angetreten, wohl eben aus wettertechnischen Gründen. Bei den Knaben der Jahrgänge 1999 bis 2000 legte Fabian Aeschlimann aus Wasen einen glanzvollen Start hin. Er zog es durch und konnte im Schlussgang gegen Bruno Wüthrich aus Signau ebenfalls gewinnen und damit den Festsieg bejubeln. Michael Zingg aus Eriswil erreichte mit seinen vier Siegen den guten Rang 6a. Geschwungen wurde auf drei Schwingplätzen.

Bei der Altersgruppe 2001 und 2002 holte sich David Aebersold aus Walterswil mit vier starken Siegen den Rang 4a. Ebenso gute vier Siege erzielten Stefan Spycher aus Wasen (Rang 6a), Michael Reinhard aus Wasen (Rang 6b), Simon Jordi aus Melchnau (Rang 6c) und Martin Sommer aus Häusernmoos (Rang 7). Unter Schirmen, Regenjacken und Zelten trotzten die Zuschauer den enormen Regenmassen. Das Sägemehl klebte den Jungschwingern so richtig an den Kleidern.

Zwillingsbrüder sind top
Die Zwillingsbrüder Fabian und Adrian Aebersold aus Walterswil schafften in ihrer Kategorie (Jahrgänge 2003 und 2004) mit je vier gewonnenen und zusätzlich zwei gestellten Gängen einen Platz in den Top 3. Fabian klassierte sich mit einem halben Punkt vor seinem Zwillingsbruder auf Rang 2b. Adrian sicherte sich Rang 3a.
Adrian Kobel aus Wasen kam mit vier Siegen und einem gestellten Gang auf Rang 4b. Der Huttwiler Jonas Hodel drehte nach einem misslungenen Start auf und sicherte sich die letzten vier Gänge, was ihm Rang 5a einbrachte. Dominik Ruch aus Eriswil erkämpfte sich drei Siege und drei gestellte Gänge (Rang 5b).

Festsieger aus Schmidigen-Mühleweg
Fabio Hiltbrunner aus Schmidigen-Mühleweg hatte im zweiten Gang einen kurzen Durchhänger mit einem gestellten Gang gegen Matthias Feldmann aus Oberdiessbach. In den restlichen fünf Gängen siegte der Jungschwinger souverän, so auch im Schlussgang gegen David Scheuner aus Oberlangenegg. Hiltbrunner konnte damit wie Aeschlimann einen Kategoriensieg feiern.

Auszug aus der Rangliste: *Jahrgang 2005 bis 2007:* 1. Fabio Hiltbrunner, Schmidigen-Mühleweg, 59,00; 6.a Sandro Röthlisberger, Hasle-Rüegsau, 56,00; 7.a Flurin Eymann, Schwarzenbach, 55,75; 8.c Silvan Kuhn, Hasle-Rüegsau, 55,50. – *Jg. 2001 bis 2002:* 1. Christian Rüegsegger, Lauperswil, 58,75; 4. David Aebersold, Walterswil, 57,00; 6.a Stefan Spycher, Wasen i.E.; 6.b Michael Reinhard, Wasen i.E.; 6.c Simon Jordi, Melchnau, alle 56,50. – *Jg. 1999 bis 2000:* 1. Fabian Aeschlimann, Wasen i.E., 58,75; 2. Luca Vögeli, Wilderswil, 57,75; 6. Michael Zingg, Eriswil, 56,50; 9.a Matthias Widmer, Rüegsbach, 55,50. – *Jg. 2003 bis 2004:* 1. Ivan Rohrbach, Aarwangen, 2.b Fabian Aebersold, Walterswil, 57,50; 3. Adrian Aebersold, Walterswil, 57,00; 4.b Adrian Kobel, Wasen i.E., 56,75; 5.a Jonas Hodel, Huttwil; 5.c Dominik Ruch, Eriswil, beide 56,50.

Hinweis
Mehr zur Schonegg-Chilbi auf Seite 7.

Das Wetter spielte nicht mit. Auf dem Festplatz standen die Regenschirme dauerhaft im Einsatz.

SCHIESSEN

Häbernbad mit sieben Gruppen weiter

27. Trachselwald-Cup

Im April wurde die 27. Austragung des Trachselwald-Cups der Schützen gestartet. Erfreulicherweise haben sich im Feld A 37 Gruppen zu diesem Wettkampf angemeldet. Eine Gruppe mehr als im Vorjahr. Im Feld B, mit den Sturmgewehren 57, sind es wie im Vorjahr 12 Gruppen.
Die grösste Beteiligung stellen die Feldschützen Häbernbad, welche im Feld A mit stolzen sieben Gruppen zur Startrunde angetreten sind. Und, was noch viel mehr beeindruckt: Diese Gruppen haben sich alle für die nächste Runde qualifiziert. Das beste Rundenresultat erzielte im Feld A mit 706 Punkten die Gruppe Häbernbad-Feld V. Keine andere Formation knackte die 700-Punkte-Marke. Am nächsten kamen die Feldschützen Affoltern II mit 699 Punkten. Die Huttwiler Schiesssportgrösse Hanspeter Mathys war mit 146 Punkten der beste Schütze der Runde. Im Feld B gelang das beste Resultat der Schützengesellschaft Eriswil I mit 353 Punkten. Die SG Wyssachen I erreichte bei ihrem Sieg über Walterswil III 348 Punkte. Christian Gerber schoss für die Sportschützen Huttwil mit 74 Punkten das beste Einzelresultat. **mgl/slh**

Resultate: *Feld A:* Wyssachen SG III – Rüegsau SG III 650:662; Huttwil Sport II – Dürrenroth FS II 685:678; Affoltern Feld III – Wasen SG III 650:645; Schonegg-Wyssachen FS II – Häbernbad FS I 600:677; Schonegg-Wyssachen FS I – Affoltern FS II 684:699; Eriswil SG I – Häbernbad FS II 687:671; Wasen SG II – Wyssachen SG IV 681:653; Häbernbad FS III – Wasen SG I 694:655; Grünenmatt SG I – Häbernbad FS VII 694:681; Walterswil FS I – Wyssachen SG I 631:693; Häbernbad FS V – Heimisbach SG II 706:652; Grünenmatt SG II – Häbernbad FS VI 665:688; Dürrenroth FS I – Huttwil Sport III 644:682; Eriswil SG II – Rüegsau SG I 656:689; Huttwil Sport I – Heimisbach SG I 645:660; Huttwil Sport IV – Rüegsau SG II 668:642; Affoltern FS I – Wyssachen SG II 676:666; Grünenmatt SG III – Häbernbad FS IV – Heimisbach SG III 648:654:611. – *Einzel:* Mathys H.P., Huttwil, 146 Punkte; Fankhauser Peter, Rüegsau, 144; Kämpfer Daniel, Huttwil; Gerber Hans, Wasen; Iseli Paul, Grünenmatt; alle 143; Burkhalter Robert, Wasen; Steffen Rudolf, Häbernbad; Görres Madeleine, Heimisbach, alle 142; Eggimann Kurt, Wyssachen; Reitnauer Christoph, Häbernbad; Baumann Christoph, Huttwil; Vögeli Marcel, Huttwil, alle 141. – *Feld B:* Wasen SG I – Dürrenroth FS I 344:339; Walterswil FS II – Wasen SG II 327:345; Wyssachen SG I – Walterswil FS III – 348:335; Walterswil FS I – Schonegg-Wyssachen FS I 347:331; Schweikhof Werktag I – Eriswil SG I 340:353; Huttwil Sport I – Dürrenroth FS II 342:340. – *Einzel:* Gerber Christian, Huttwil, 74; Röthlisberger Urs, Dürrenroth; Auf der Mauer Roland, Huttwil; Minder H.R., Eriswil; Habegger Ueli, Schweikhof; Schär Fritz, Wyssachen; Kumli Peter, Dürrenroth, alle 73; Fiechter Fritz, Huttwil; Meyer Ferdinand, Eriswil; Wisler Kaspar, Schweikhof; Eggimann Bruno, Wyssachen, alle 72.

SCHIESSEN

Huttwiler Pistolenschützen räumen ab

Salvisbergschiessen Sumiswald 2015

Das Salvisbergschiessen konnte der Revolverclub Sumiswald am letzten April- und ersten Mai-Wochenende 2015 wieder durchführen. Das Wetter an beiden Wochenenden hat zu einer regen Nutzung der Schützenstube geführt. Die Schützen-Beteiligung hat im Vergleich zum letzten Jahr erfreulicherweise nicht abgenommen und ist auf gleichem Niveau geblieben. Dies ist sicher darauf zurückzuführen, dass die entsprechenden Vereinsanlässe durch gegenseitige Besuche auf dem Stand beibehalten werden. Neue Schiess-Anlässe werden nur wenige organisiert.
Die Kranzauszeichnung wurde von 44 Prozent der Schützen in der 50-m-Distanz erreicht. In der 25-m-Distanz erhielten 57 Prozent der Schützen die Kranzauszeichnung. Die Schützenstube wurde auch dieses Jahr wieder vom Revolverclub selber geführt. Der neue Schiesssekretär, Ulrich Haslebacher, und seine Frau haben sich als «Wirte-Familie» eingesetzt. Die Schützen haben mit den anwesenden Partnern die entspannte Atmosphäre sichtlich genossen. Das Salvisbergschiessen wird auch nächstes Jahr zum gleichen Zeitpunkt ausgetragen. **slh/Eing.**

Auszug aus der Rangliste: *Gruppen 50 m:* 1. PS Huttwil, Stadtrecht, 268 Punkte; 2. PS Oberbuchsiten, Tiefmatt, 266; 3. PS Hasle-Rüegsau, Holzbrücke, 265; 7. PS Lützelflüh, Brandis I, 260. – *Gruppen 25 m:* 1. PS Huttwil, Stadtrecht, 480; 2. PK Frutigen, Tellenburg, 477; 3. PS Zunzgen Tenniken, Büchel, 475; 4. PS Hasle-Rüegsau, Holzbrücke, 470; 6. PS Wynigen, Wynigenberge, 463. – *Einzel 50 m:* 1. Hans-Peter Kohler, Ursenbach, 57; 2. Christian Stebler, Unterseen, 57; 3. Martin Tschannen, Düdingen, 57. – *Einzel 25 m:* 1. Schafroth Roland, Hindelbank, 99; 2. Lanz Anton, Huttwil, 99; 3. Saner Adrian, Luterbach, 99.

LAUFSPORT

Schon ausverkauft

Fisherman's Friend Strongman Run in Engelberg

Am 6. Juni fällt in Engelberg der Startschuss zum diesjährigen Fisherman's Friend Strongman Run. Beim grössten und zugleich spektakulärsten Hindernislauf der Schweiz haben sich bereits 8000 Läuferinnen und Läufer angemeldet, das Rennen ist damit bereits über einen Monat im Voraus mit einer neuen Rekordteilnehmerzahl ausgebucht. Die zahlreichen Läuferinnen und Läufer werden sich beim Kultrennen in eiskaltes Wasser und schlammige Drecktümpel stürzen sowie steile Abhänge und kräfteraubende Hindernisse bezwingen.
Der Strongman Run findet bereits zum dritten Mal in Engelberg statt und wird insgesamt zum sechsten Mal in der Schweiz durchgeführt. Seit der ersten Austragung in der Schweiz 2010 wurde der Teilnehmerrekord jedes Jahr gebrochen. Beim letzten Rennen am 7. Juni 2014 in Engelberg haben sich über 7200 Wagemutige angemeldet, das bedeutete Teilnehmerrekord. Dieser wird nun erneut überboten. **slh/Eing.**